

dem [franz.] Ambassador [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] erkhennen welle oder nit: dis ist error posterior pejor priore"

- 1) s. EA V 2, 1315 (Nr. 1034) spez. 1315 a. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben sondern durch Wolfgang **Wickart** und Wilhelm **Heinrich** vertreten.
- 2) Eine Tagsatzung in Brunnen, die sich in der Folge mit dem Zumbrunnenhandel befasst hätte, lässt sich für das Jahr 1644 nicht nachweisen.

AH 127, 67^v

42

1644 Juni 30.

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE STADT- UND AMTSRATSSITZUNG VOM 30. JUNI 1644

StA ZG Stadt- und Amratsprotokolle Bd. 3, 17-21

"[1.] Als man [wegen des Zumbrunnenhandels mit Uri] starkh aneinander Kommen.

[Die Stadt- und Amträte] Hans Meyenberg [=Meienberg]. Baschi **Müller** sich gwalstig grissen - und gredt ward dass [Landammann und Landrat von] Ury sich ehrlich ghalten. [Stadt- und Amtrat Jakob] Posshart [=Bossard] sagt [der] Ammann [von Stadt und Amt Zug, Peter] Trinkhler [=Trinkler] gred was dz sye wan einer sich 20 Jar wol halte und aber Zletst Zum schelmen werde, was dass sye? daruff ich sagte, ob er den welle die Urner Schelmen Verglichen.

Jn S.^a wir warend Zimlich starkh aneinander. [Alt] Am[mann von Stadt und Amt Zug und derzeitiger Stadt- und Amtrat Matthias] bachm[ann =Zumbach] war doch miner meynung mit der [bevorstehenden] Jahrrechnung [die vom 4. bis 19. Juli 1644 in Baden stattfinden sollte]¹. etc.

[2.] Man hat muessen umb die Jarrechnung mehren [ob man daran teilnehmen solle]: und hat [alt] amman [von Stadt und Amt Zug und derzeitiger Stadt- und Amtrat Beat Jakob] **utiger** nit uffghan. und doch grathen.

[Die Stadt- und Amträte] hauptm. [Adam] **bachm[ann]** [Rudolf II.] **Kreuel**, [Ammann] Trinkhler [und Georg] **Sidler** nit wellen: besuochen Ja wan andere 3 [kath.] ohrt[: LU, SZ, UW] sy auch nit besuochen wölten etc.

hauptm. bach[mann], Kreuel threuwet es muese die warheit an tag: fürn gmein Mann [die Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen

und Baar sowie der Stadt Zug gemeint]
 ich sambt den minigen es eben auch begärt
 baschi [Müller] sagt es müesste Jms etwan einer ussfressen der es
 kochet häte.

[3.] den Widertäuffern [in den Gemeinen Herrschaften?] hat Kreuel
 Zbest gredt"2.

- 1) s. EA V 2, 1323 (Nr. 1041). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben, sondern durch Ulrich **Schön** und Beat Jakob Utiger vertreten sein.
- 2) Auf Blatt 68^v finden sich noch einige kaum mehr lesbare Bleistiftnotizen.

AH 127, 68

43

[1620 n. Januar 6.]

A

ABRECHNUNG [ZWISCHEN GARDEHPTM. KONRAD III. ZURLAUBEN UND] DEM
 WIRT ZUR ILGEN [IN SOLOTHURN, WOLFGANG BURI]¹

"Zu der dilgen [=Ilge] bezaltt ...	[139 gl. 14 ss]
so der gross huffen [neu geworbener Soldaten] verzertt	
demnach so hab Jch verzertt ...	[8½ gl]
daruff geben ... [10] kronen zu 4 +ticken unnd ein halbe	
Unnd an pistolen	20
was minder oder meher welle mier gutt rechnung haltten."	

"uff ² Sonntag Zuo Nacht do der herr [Zurlauben?] mit der muodter [des Wirtes Wolfgang Buri?] grechnet: verzerten Jrer vier Jm Nacht moll:	24 bz.
Jm morgen zuo kallatz do sy hinweg greiden ver- zertt:	8 bz.
Jttem war ess Noch ein ürtten Für Jacob Graffen [= Graff , von Solothurn] thuott	12 bz.
Jttem Für dz holltz wellchess man Jn der kammeren brucht: Jst grechnet worten.	
Jttem Für den herren uss geben	48 batzen.
uff aller heilligen drey Königen tag [den 6. Ja- nuar] 1620? hat der heinrich [I. Zurlauben?, da- mals Student in Poitiers] mit samptt einem man und 2. ...[?] ³ rossen: verzerten sy samenthafft ...	[60] bz."
"der ⁴ wirttin geben 177 Solothorner kronen"	
"... von beider wegen ussgeben 345 gl. 31 ss demm wirtt zu Olten gab heinrich uff soldatten 2 pistolen".	